

DEMOKRATISCHE AKTION FACHSCHAFT

DAF

Festschrift

.....

zu den Uniwahlen 2018



UNSER PROGRAMM UND UNSERE KANDIDATEN

Einleitung

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

das Jahr hat begonnen und vom 16. bis zum 18. Januar habt Ihr erneut die Möglichkeit, Euer Wahlrecht zu nutzen und neben den Urabstimmungen auch Eure Vertreter in den hochschulpolitischen Gremien zu bestimmen – auf Universitätsebene ebenso wie an der juristischen Fakultät.

In dieser Wahlfestschrift werden wir Euch nicht nur unsere Wahlziele für die kommende Legislaturperiode sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, sondern darüber hinaus über unsere Arbeit für Euch im vergangenen Jahr berichten. Ihr könnt Euch auf spannende Berichte über unsere

Veranstaltungen und Exkursionen, der Arbeit im Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften und vieles mehr freuen.

Dank Eurer Stimmen waren wir erneut die stärkste Gruppe an der juristischen Fakultät und konnten deswegen den Fachschaftsrat ausschließlich aus DAF-Mitgliedern stellen. Um dem in uns gesetzten Vertrauen gerecht zu werden haben wir uns auch in allen weiteren Gremien und darüber hinaus mit all unserer Kraft und Erfahrung für Euch und Eure Interessen eingesetzt!

Informiert Euch also und überzeugt Euch selbst davon, dass Euer Kreuz auch diesmal wieder bei uns an der richtigen Stelle ist.

Cara von Nolting
- Vorsitzende

Aus dem Inhalt:

Unser Wahlprogramm 2018.....	Seite 4
Wir haben die Wahl.....	Seite 11
Unbedingt - unabhängig -DAF.....	Seite 14
Reform der Juristenausbildung	Seite 18
DAF in den Gremien – Durchsetzung Eurer Interessen ..	Seite 21
Unsere Veranstaltungen - Ein Jahresrückblick.....	Seite 23
DAF Exkursionen	Seite 26
Ein Rückblick des Fachschaftsrates	Seite 28
DAF goes bundesweit	Seite 30
Die ADF stellt sich vor.....	Seite 31
Kandidaten	Seite 33

Unser Wahlprogramm 2018

.....

In der folgenden Auflistung könnt Ihr unsere Forderungen aus der Wahlfestschrift vom letzten Jahr mit dem Erreichten vergleichen, sowie einen Überblick über unsere neuen Forderungen erhalten.

Gefordert und erreicht

.....

Verbindliche Vorgaben für zulässige Klausurhilfsmittel

Die Ungewissheit vor Klausuren ist oft groß, wenn es um die Frage der erlaubten Hilfsmittel geht. Diese sollen sich im Grund- und Hauptstudium nach den Vorgaben der NJAVO richten. Jedoch sah die Praxis meistens anders aus, viele Professoren haben ihre eigenen, oft von der Theorie sehr stark abweichenden Vorstellungen darüber, was in Bezug auf Gesetzesmarkierungen, Post-Its, etc. gestattet ist. Dies hat nun ein Ende: durch unser Mitwirken haben sich die Dozierenden darauf geeinigt, dass sich auch bei universitären Klausuren an die Hilfsmittelrichtlinie des LJPA

gehalten wird. Diese ist auf der Homepage der Juristischen Fakultät einsehbar.

Aufladen von Druckguthaben in den juristischen Bibliotheken

Das Drucken von Unterlagen gehört zum Alltag des Jurastudierenden. Wir haben es als großen Nachteil für die Studierenden der juristischen Fakultät empfunden, dass es nicht möglich war, das Druckguthaben an den Servicetheken der Bibliotheken aufzuladen. Dies funktioniert schließlich in der Zentralbibliothek sowie den angegliederten Bereichsbibliotheken, z.B. der BBWiSo und der BBMed, schon lange problemlos. Seit Beginn des Sommersemesters 2017 ist dies nun auch in den Zentralbibliotheken der juristischen Bibliothek möglich.

Erhalt des Diploms

2016 wurde von der Landesregierung der akademische Titel des Diplomjuristen, der nach

dem Bestehen der ersten juristischen Prüfung anerkannt, mehr oder minder unbeabsichtigt abgeschafft. Nun wurde eine Einigung erzielt und der Titel wird weiter verliehen (mehr dazu im Bericht „DAF in den Gremien“).

Neue Uni-Rep Veranstaltungen: „Aktuelle Rechtsprechung im Überblick“

Für die Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen ist das universitäre Repetitorium für viele Studierende ein essentieller Bestandteil. Dabei erweist es sich für eine optimale Vorbereitung als besonders wichtig, einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zu besitzen. Wir haben die Schaffung einer monatlichen Veranstaltung im Uni-Rep gefordert, bei der die wichtigsten aktuellen Entscheidungen prägnant aufgearbeitet und fallorientiert dargestellt werden. Diese Veranstaltung wird seit dem letzten Wintersemester vom Lehrstuhl Prof. Paulus angeboten.

Besseres WLAN im Blauen Turm

Die Bibliothek ist der wichtigste Ort des juristischen Studiums. Deshalb sollte diese auf dem modernsten Stand sein. Leider gab es immer noch einige Bereiche im Blauen Turm, die nicht mit einer stabilen WLAN-Verbindung abgedeckt waren. Wir haben uns für eine flächendeckende Internetverbindung eingesetzt, sodass besonders in der Hausarbeits- und Klausurenphase garantiert ist, dass jeder Studierende die besten Arbeitsbedingungen hat. Im Zuge dessen wurden im Blauen Turm noch mehr WLAN-Accesspoints installiert, sodass eine stabile WLAN-Verbindung im Blauen Turm nun gewährleistet ist.

Gefordert und in Arbeit

Studentisches Mentoring

Eine zentrale Forderung der DAF im letzten Jahr war die Einführung eines studentischen Mentorings. Der grundlegende Gedanke dieses Programms ist die Unterstützung von Studierenden unterer Fachsemester, insbesondere bei ihrem Einstieg in das juristische Studium. Der Gutachtenstil und das wissenschaftliche Arbeiten im Rahmen von Hausarbeiten und Klausuren sind für viele Erst- und Zweitsemester häufig Neuland. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten soll von erfahrenen Studierenden höherer Semesters übernommen werden. Die zukünftigen Mentoren sind damit deutlich näher an den typischen Problemen eines Jurastudiums.

Nach zahlreichen Gesprächen mit dem Dekanat und der Professorenschaft haben wir erreicht, dass das Mentoring-Programm an die Juniorprofessur, die in diesem Jahr entstehen sollte, angegliedert wird. Bedauerlicherweise müssen wir Euch mitteilen, dass die Pro-

fessur auf kurze Sicht aufgrund eines formalen Fehlers in der Ausschreibung gescheitert ist. Wir beharren aber weiterhin auf die Einrichtung einer solchen Professur, um eine Grundlage für unser Konzept des studentischen Mentorings zu schaffen.

Staatsrecht I und II in jedem Semester

Aktuell werden die Vorlesungen Staatsrecht I und II nur im Wechsel angeboten. Bei Versäumnis oder Nichtbestehen der Klausur müssen betroffene Studierende aktuell ein Jahr warten, um diese wiederholen zu können. Dies verzögert das Studium und ist unzumutbar. Daher fordert die DAF, dass die Vorlesungen Staatsrecht I und II in jedem Semester angeboten werden.

Wasserspender im Blauen Turm

Im Juridicum hat er sich bereits seit Beginn des Sommersemesters 2015 bewährt: Der Wasserspender gegenüber dem Bibliothekseingang. Viele Studierende nehmen dieses kostenfreie An-

gebot gerne und häufig wahr. Die DAF fordert die Anschaffung und Aufstellung eines Wasserspenders im dritten Stock des Blauen Turms. Zusätzlich muss es genau wie im Juridicum möglich sein, wiederverwertbare Wasserflaschen bei der Bibliotheksaufsicht für kleines Geld zu erwerben. Nach Gesprächen mit Dr. Lemmer, dem Leiter der Zentralbibliothek der juristischen Fakultät, können wir Euch mitteilen, dass zeitnah ein Wasserspender im Blauen Turm aufgestellt wird.

Erhalt der Wertigkeit der Schwerpunktsbereichsprüfung und des Abschichtens

Die Reform der Juristenausbildung ist mit der Abwertung des Schwerpunktes von 30 % auf 20 % und der Abschaffung des Abschichtens für die meisten Studierenden schon lange kein Geheimnis mehr. Die DAF fordert die Abkehr von diesen für die Studierenden nachteiligen Reformplänen. Für ausführlichere Informationen verweisen wir auf den Artikel zum selbigen Thema in dieser Festschrift.

Neue Forderungen

Frühzeitige Festlegung der Klausurrückgabe und Vereinheitlichung von Korrekturbögen

Jeder kennt es: nach der Klausurphase steigt bei allen Studierenden die Spannung auf die Veröffentlichung der Klausurergebnisse. Doch oftmals dauert die Bekanntgabe der Noten länger als die vorlesungsfreie Zeit und weit bis in das nächste Semester. Um den Studierenden innerhalb des Grundstudiums bis hin zur Absolvierung der Zwischenprüfung Planungssicherheit zu garantieren, setzen wir uns für einen, bereits frühzeitig bekanntgegebenen, festen Rückgabetermin der Zwischenprüfungsklausuren ein.

Ein weiteres altbekanntes Problem sind die qualitativen Unterschiede der Klausurkorrekturen. Bereits in den letzten Semestern sind bei der Rückgabe der Klausuren massive Unterschiede bei den Ausführungen zu den jeweiligen Klausuren aufgefallen. Während bei

manchen Klausuren ein umfassender Text mit den genauen Bewertungskriterien des Dozierenden geschrieben wird, hinterlässt so manche andere Klausurkorrektur die Studierenden mit mehr Fragen als Antworten. Wir fordern eine bessere Absprache zwischen Dozierenden und Korrekturassistenten, sowie einheitliche Korrekturbögen für eine Klausur. Denn Fehler können in späteren Arbeiten nur vermieden werden, wenn vorher prägnant und ausführlich auf sie hingewiesen wurde.

Ausbau des qualitativen BK-Angebots

In den letzten Jahren ist der Ausbau der BKs immer weiter vorangeschritten. Für manche Fächer ist das Angebot, auf die Anzahl der Studierenden gerechnet, jedoch nach wie vor zu gering. Dies wird auch dieses Semester wieder bei den StPO-BKs deutlich: zwei BKs sollten über 300 Studierende abdecken. In der Zukunft werden wir neben dem Erhalt dieser BKs auch für den weiteren Ausbau der bereits bestehenden in allen drei Säulen eintreten.

Daneben setzen wir uns seit letztem Jahr für die Einrichtung von Verwaltungsrecht BT BKs ein. Fraglich ist zusätzlich, ob bei den Grundkursen in BGB I und BGB II jeweils ein BK für die Studierenden ausreichen. Hier wäre z.B. eine Aufteilung von BGB I in einen BGB AT BK und einen Deliktsrecht BK denkbar, wie es sie früher schon einmal gegeben hat. Gleiches gilt für BGB II bzgl. Schuld- und Bereicherungsrecht.

Online Bücherwunsch für die Bibliotheken

Seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit, bei der SUB Bücherwünsche online abzugeben. Dies ist bei den unabhängigen juristischen Bibliotheken im Juridicum und Blauen Turm nach wie vor nicht möglich. Um den Bestand an die Interessen der Studierendenschaft anzupassen, fordern wir eine Modernisierung der juristischen Bibliotheken und der Onlineeinrichtung von Bücherwünschen.

Digitalisierung der Lehre

Heutzutage beherrschen die digitalen Medien unseren Alltag. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass auch die Lehre digitalisiert wird. Daher fordert die DAF, dass künftig Vorlesungen und dazugehörige Materialien in digitaler Form in Stud.IP bereitgestellt werden. Zudem fordern wir, dass das E-Learning-Angebot erweitert wird. Hierbei kann sich an den Angeboten der Virtuellen Hochschule Bayern orientiert werden.

Informative Einführung in das Hauptstudium

Nach der Absolvierung des Grundstudiums und dem Bestehen der Zwischenprüfung stehen wir vor einem neuen Studienabschnitt: dem Hauptstudium. Dieser letzte große Schritt vor dem Examen wirft für viele Studierende Fragen und Probleme auf. Die großen Scheine, Sprachscheine oder auch Schlüsselqualifikationen sind Neuland. Wir wollen Euch auch in diesem Studienabschnitt zur Seite stehen und setzen uns daher für bessere In-

formationen zur Einführung in das Hauptstudium ein.

Würdige Nachfolge von Prof. Körber

Trotz redlicher Bemühungen unsererseits, unter anderem im Wege eines offenen Briefes, mussten wir im Sommer letzten Jahres den Weggang von Prof. Körber an die Universität Köln hinnehmen. An unserer Fakultät galt er als ein geschätzter Professor, der nicht nur auf seinem Fachgebiet, dem Kartellrecht, herausragende akademische Arbeit leistet, sondern auch stets ein offenes Ohr für die Belange aller Studierenden hatte. Wir werden uns in diesem Jahr in der eingerichteten Berufungskommission dafür einsetzen, dass schon bald eine würdige Nachfolge für ihn gefunden wird.

Stärkung der öffentlich-rechtlichen Säule: Würdige Nachfolge für Prof. Langenfeld und Prof. Heun

Die öffentlich-rechtliche Säule weist seit geraumer Zeit eine lückenhafte Besetzung auf. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass es nicht möglich ist, Staatsrecht I und II in jedem Semester anzubieten. Häufig wechselnde Lehrstuhlvertretungen sorgen für schwindende Kontinuität in der Lehre. Wir halten diesen Zustand für untragbar.

Durch die Berufungsverfahren für die Lehrstühle der Professoren Langenfeld und Heun hoffen wir, dass für diese auf ihrem jeweiligen Gebiet herausragenden Dozierenden eine würdige Nachfolge gefunden wird. Nicht zuletzt durch die Neubesetzung kann eine Stärkung und Festigung der gesamten öffentlich-rechtlichen Säule erreicht werden.



Wir haben die Wahl

Doch welche? Das hochschulpolitische System im Überblick!

Als Mitglieder der Universität haben wir Studierende das Recht und die Pflicht, an der Selbstverwaltung und der Erfüllung der Aufgaben der Hochschule in Organen, beratenden Gremien und Kommissionen mit besonderen Aufgaben mitzuwirken. Vom 16. - 18.01.2018 sind wir nun dazu aufgerufen, bei den Universitätswahlen unsere Stimme abzugeben und hiermit unsere Studierendenvertreter zu wählen. Doch wie ist die Selbstverwaltung an unserer Universität ausgestaltet und welche Gremien stehen überhaupt zur Wahl?

Sowohl auf der Ebene der Fakultäten als auch auf zentraler, uniweiter Ebene findet sich die studentische und die akademische Selbstverwaltung wieder. Wobei in ersterer ausschließlich Studierende vertreten sind und in den Organen der akademischen Selbstverwaltung, den Kollegialorganen, jeweils Vertreter der vier Statusgruppen: Professoren, Studierende, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiter aus der Technik und Verwaltungsbereich.

Juristische Fakultät

Fachschaftsparlament (FSP)

Auf Fakultätsebene stehen die Fachschaftsparlamente zur Wahl. Das Fachschaftsparlament Jura wird in der nächsten Legislaturperiode aus 21 Mitgliedern bestehen. Die Mitglieder des Fachschaftsparlaments wiederum wählen und kontrollieren den Fachschaftsrat und beschließen dessen Haushalt. Weiterhin kommen sie zu regelmäßigen Sitzungen zusammen

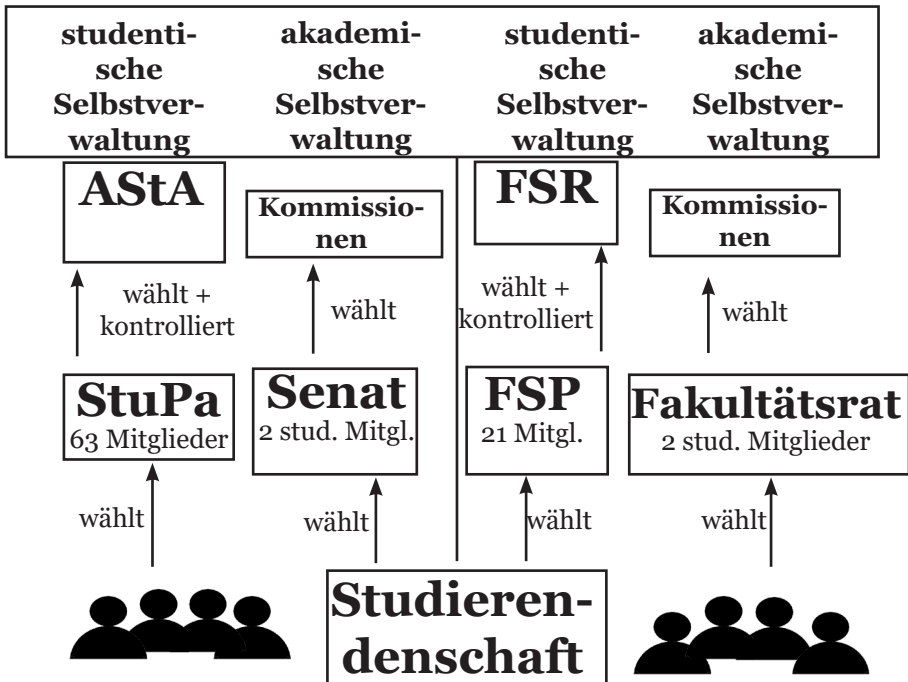
und beraten über aktuelle hochschulpolitische Themen. Der Fachschaftsrat vertritt indes die Interessen der Studierenden seiner Fakultät nach außen, berät Studierende, organisiert Veranstaltungen, sowie die O-Phase und trifft sich mit anderen Fachschaftsräten.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium einer Fakultät und ist für Entscheidungen in Fakultätsangelegenheiten der Forschung und Lehre von grundsätzlicher Bedeutung. Unter anderem beschließt er die – durch das Präsidium zu genehmigenden – Ordnungen der Fakultät und die Berufung von Professoren. Bevor allerdings vom Fakultätsrat Entscheidungen über die Lehre ge-

troffen werden dürfen, hat sich die Studienkommission damit zu befassen und eine Empfehlung auszusprechen. Die Studienkommission setzt sich hälftig aus Studierenden, die vom Fakultätsrat benannt werden, und im Übrigen aus Professoren sowie einem wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammen. Der Einfluss der Studierenden ist hier also nicht zu unterschätzen. Die Vorschläge und Empfehlungen der Studienkommission hat der Fakultätsrat bei seiner Ent-

UNIVERSITÄT JURISTISCHE FAKULTÄT



ca. 30.000 Studierende

scheidungsfindung zu würdigen. Zudem beschließt die Studienkommission im Einvernehmen mit dem Präsidium über die Verwendung von dezentralen Studienqualitätsmitteln. Dem Fakultätsrat steht hier wiederum ein Recht zur Stellungnahme zu.

Fakultätsübergreifend

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament erfüllt die gleichen Aufgaben wie das FSP fakultätsübergreifend für alle Studierenden. Die Anzahl der Sitze wird in der kommenden Legislaturperiode 63 betragen. Es ist dafür zuständig, den Allgemeinen Studierenden-ausschuss (AStA), die offizielle Vertretung der Studierenden unserer Universität, zu wählen und über den Haushalt der Studierendenschaft zu beschließen. Darüber hinaus kann das StuPa beispielsweise Resolutionen verabschieden oder Urabstimmungen initiieren.

Senat

Auf Universitätsebene ist das zentrale Organ der Senat. Dieser schlägt die Mitglieder des Präsidiums zur Ernennung oder

Bestellung vor. Er hat gegenüber dem Präsidium ein umfassendes Informationsrecht und muss vor dessen abschließenden Entscheidungen zu allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Stellung nehmen. Ebenso wie die Fakultätsräte hat der Senat verschiedene Kommissionen eingerichtet. Die Studienqualitätskommission befasst sich beispielsweise mit der Verwendung zentraler Studienqualitätsmittel.

Unbedingt - unabhängig - DAF

Was macht die DAF so besonders?

Was macht die DAF so besonders?

Ein jedes Jahr steht der Januar im Zeichen der Hochschulwahlen, so auch dieses Jahr. Bereits seit mehr als einem Viertel Jahrhundert geben wir, die DAF, uns größte Mühe, Eure Stimmen für uns zu gewinnen. Vielen von Euch stellen sich nun bestimmt die berechtigte Frage: Warum solltet Ihr uns denn wählen? Dieser Artikel soll Euch aufzeigen, was uns von den übrigen hochschulpolitischen Gruppen an der Juristischen Fakultät abhebt sowie wo und vor allem wie wir uns aktiv für Euch und Eure Interessen als Studierende einsetzen.

„Unsere Überzeugung ist sachorientierte und parteiunabhängige Hochschulpolitik, damit wir unvoreingenommen und objektiv an für uns relevante Themen herangehen können.“

DAF bedeutet Demokratische Aktion Fachschaft. Wir richten

den Anspruch an uns selbst, sachorientierte und vernünftige Hochschulpolitik zu betreiben. Dies bedeutet für uns, dass wirklich die „Sache“ an sich im Mittelpunkt steht. Für uns ist das, was Mutterverbände oder übergeordnete Strukturen von einer Position halten würden, irrelevant. Was zunächst unspektakulär klingt, ist aber im Hinblick auf die hochschulpolitische Landschaft etwas Herausragendes: anders als viele andere Gruppen lassen wir uns nicht von parteipolitischen Ideologien und allgemeinpolitischen Grundansichten eine Vorprägung aufzwingen. Wir haben daher den großen Vorteil, dass wir unvoreingenommen und objektiv an für uns relevante Themen herangehen können und dabei stets ausschließlich das Wohl der Studierenden und die konstante Verbesserung der Studienbedingungen im Mittelpunkt stehen.

„Stärke aus Vielfalt: parteipolitische Neutralität ermöglicht das Zusammenkommen Studierender mit verschiedensten Weltanschauungen und differenzierten Lösungsansätzen.“

Eine unserer großen Stärken ist, dass wir durch unsere parteipolitische Neutralität ein Forum darstellen, in dem Studierende mit verschiedensten politischen Ansichten zusammenkommen und sich wohlfühlen können. In unseren zahlreichen Diskussionen zu den verschiedensten relevanten Themen entstehen durch das hohe Maß an unterschiedlichen Auffassungen sehr wertvolle Synergieeffekte, die uns oft zu ertragreichen Kompromissen führen.

Mit Euch – Für Euch!

„Der universitäre Alltag speist sich durch das Engagement, die Begeisterung und den Ehrgeiz aller Studierender. Nur, wer Interessen artikuliert, kann für sich beanspruchen, Missstände und negative Entwicklungen zu kritisieren.“

Das Selbstverständnis der DAF beruht zudem zu einem großen Teil darauf, wie wir die Rolle der Studierenden in der Universität sehen und definieren: Wir sind der Ansicht, dass es zwischen der Universität und den Studierenden eine wechselseitige Beziehung gibt. Die Universität bietet uns die Möglichkeit, in einem anregenden akademischen Umfeld zu lernen, gleichzeitig aber lebt sie auch von dem Engagement, der Begeisterung und dem Ehrgeiz der Studierenden. Unserer Meinung nach sollte die Uni mehr sein, als paukend im Juridicum verbrachte Tage. Vielmehr sollte sie davon profitieren, dass Studierende sich einbringen, Ihre Interessen artikulieren und bei Entscheidungen, die Sie unmittelbar betreffen, mitwirken. Wir sehen die Studierenden nicht nur als „Kunden“, sondern als essenziellen Bestandteil unserer Universität. Daher beanspruchen wir nachdrücklich das Recht, Missstände und Entwicklungen, die uns aus studentischer Sicht stören zu kritisieren und auf eine Verbesserung hinzuwirken.

Kompromisslose Partizipation...

Diesem Prinzip treu, praktizieren wir die Teilhabe in studentischen sowie akademischen Gremien, Kommissionen und Ausschüsse der universitären Selbstverwaltung. Die Studienkommission ist dabei fraglos die Institution mit der größten Mitsprachemöglichkeit für uns Studierende, denn dort verfügen die vier studentischen Vertreter über eine sogenannte Sperrminorität. Diese setzen wir gezielt ein, um nachteiligen Entwicklungen im Bereich der Lehre frühzeitig ein Ende zu setzen. Aber auch im Fakultätsrat nutzen wir unseren Sitz, um die Bedürfnisse der Studierenden immer wieder in den Fokus zu rücken und in eigener Initiative Veränderungen anzustoßen, die die Studienbedingungen an unserer Fakultät nachhaltig verbessern. Der dank unserer absoluten Mehrheit gänzlich durch DAFis besetzte Fachschaftsrat ist die offizielle Stimme der Jurastudierenden hier in Göttingen. Er wird von der Professorenschaft und Verwaltung der Fakultät als gleichberechtigter Partner respektiert und geschätzt und treibt unermüdlich

die Vernetzung der juristischen Fachschaften Niedersachsens und ganz Deutschlands voran, um der Meinung der Göttinger Jurastudierendenschaft auch überregional Gewicht zu verleihen.

... mit greifbaren Erfolgen.

Dieses abstrakt anmutende Engagement hat konkrete Ergebnisse. Was wir in der vergangenen Legislaturperiode für Euch erreicht haben könnt ihr dem Abschnitt „Gefordert und erreicht“ dieser Festschrift entnehmen. Auch über diese Wahlziele hinaus haben wir die Entwicklungen an der Fakultät und darüber hinaus stets aufmerksam verfolgt und kritisch begleitet. Woran wir gegenwärtig noch arbeiten und was wir uns bereits für die kommende Legislatur überlegt haben, ist unter den Überschriften „Gefordert und in Arbeit“ und „Neue Forderungen“ zu finden.

Engagement auch über die Hochschulpolitik hinaus.

„Außerhalb der Hochschulpolitik haben wir viele hochkarätige Veranstaltungen organisiert, spannende Exkursionen durchgeführt, die O-Phase mit ausgerichtet und sowohl eine Semesterabschlussparty als auch einen Bunte Abend gefeiert.“

Neben der Gremienarbeit war die DAF natürlich auch in anderen Bereichen aktiv. So haben wir viele hochkarätige Veranstaltungen und einige spannende Exkursionen organisiert – eine Übersicht findet ihr im ausführlichen Bericht unseres Veranstaltungs- und Exkursionsreferats. Nach der letzten Klausur im Sommersemester feierten wir im Stilbrvch wieder eine traditionelle Semesterabschlussparty, die sowohl bei Erstsemestern als auch bei alten Hasen für großen Anklang sorgte. Die neuen Erstsemester wurden selbstredend sowohl im Sommer-, als auch im Wintersemester von zahlreichen DAF-Tutoren begrüßt, die sie bei großartiger Stimmung mit den wichtigsten, sowie weiteren nützlichen In-

formationen zum Studienstart versorgten. Höhepunkt der O-Phase, die bereits seit langem unverzichtbarer Bestandteil des Jurastudiums in Göttingen ist, war wieder einmal der Bunte Abend der DAF, der wieder für viele legendäre Geschichten gesorgt hat.

Nachhaltiger Einsatz – auch in Zukunft!

Die DAF hat viele Facetten. Sei es in den Gremien, in der O-Phase, bei unseren Veranstaltungen oder schlicht als Eure Ansprechpartner: Die DAFis geben alles, um Euch Euer Studium so angenehm wie möglich zu gestalten. Eure Interessen sind unsere Ziele und Eure Begeisterung ist unsere Motivation. Deshalb wird sich die DAF auch im kommenden Jahr mit allem Einfluss, aller Erfahrung und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für Euch, die Göttinger Jurastudierenden einsetzen. Gebt uns die Gelegenheit dazu, indem Ihr uns Euer Vertrauen und Eure Stimme schenkt!

Cara von Nolting
-Vorsitzende

Rettet den Schwerpunkt!

Stimmen zur Reform der Juristenausbildung

„Die juristische Ausbildung hat Reformbedarf!“- eine Aussage, die seit einiger Zeit in vielen Köpfen wieder präsent ist. So berichteten unter anderem die FAZ und „Die Zeit“ zu Missständen in der Juristenausbildung. Kurz darauf hat sich auch die ministerielle Ebene den Problemen angenommen und mit einem Bericht zu Harmonisierungsmöglichkeiten für die juristischen Prüfungen reagiert. Nun steht fest: Die 88. Justizministerkonferenz (JuMiKo) empfiehlt nach der Tagung im vergangenen November Anpassungen im Schwerpunktbereich und die Abschaffung des Abschichtens in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Individualität und Interessenverwirklichung fehl am Platz?

Teil der Anpassungen im Schwerpunktbereich ist vor allem die geplante Herabsetzung seiner Wertigkeit von 30% auf 20%- eine Veränderung, die

für uns als Studierendenschaft untragbar ist. Diese führt keineswegs zu einer Verbesserung des Studiums. Vielmehr werden individuelle Neigungen und Fähigkeiten herabgewürdigt. Die Motivation und Leistungsbereitschaft sinkt; besonders, weil gleiche Arbeit weniger honoriert wird. Nur der Schwerpunkt mit seiner Seminarkultur ermöglicht es der Professorenschaft und den Studierenden in den direkten Dialog zu gehen und aktuelle rechtswissenschaftliche Diskussionen zu führen. Denn der schriftliche Teil des Examens besteht weiterhin aus einem Pflichtstoffkatalog, der streng den Inhalt der Prüfungen regelt. Abweichungen sind hier nicht möglich. Für uns ist klar: Der Schwerpunkt muss in seiner Wertigkeit erhalten bleiben!

Abschaffung des Abschichtens als pragmatischste Lösung für den Gesetzgeber

Statt das Abschichten in den 14 Bundesländern einzuführen, in

denen es bisher nicht möglich ist, schafft die JuMiKo es lieber in den zwei Übrigen ab. Das Argument, dass Abschichten den Wettbewerb der Absolventen verzerre, wäre damit hinfällig, wenn in allen Bundesländern ein Abschichten möglich wäre. Abschichten verringert enorm den Leistungsdruck und reduziert die physische und psychische Belastung für Examenskandidaten. Daher setzen wir uns für einen Erhalt ein!

Ausblick

Eine endgültige Entscheidung über diese Empfehlungen wurde von der JuMiKo jedoch auf 2019 vertagt. Für uns heißt es nun, die Diskussion weiter aktiv und kritisch zu begleiten, um auch 2019 eine Herabsetzung des Schwerpunkts und die Abschaffung des Abschichtens zu verhindern und so Eure Interessen durchzusetzen!

Für die DAF
Lea Gottschalk

DAF in den Gremien – Durchsetzung Eurer Interessen

Die Kommissionsarbeit im vergangenen Jahr im Fakultätsrat, dem höchsten Entscheidungsgremium unserer Fakultät, und der Studienkommission war, ebenso wie in den weiteren Ausschüssen, wieder von vielen wichtigen Diskussionen geprägt.

Cara von Nolting war im Fakultätsrat an vorderster Front dabei, um Eure Interessen zu vertreten. Lennart Marquard und Salvatore Figuccio entschieden in der Studienqualitätskommission über die Finanzierung wichtiger Maßnahmen und Erneuerungen.

Bachelor jetzt zulassungsbeschränkt

Die Einführung des dialogorientierten Vergabesystems (DOSV) vor gut einem Jahr führte zu einer annäherungsweise Punktlandung zwischen den tatsächlich angenommen und den errechneten Staatsexamensplätzen. Trotzdem sorgte die Zulassungsfreiheit des Bachelor-Studiengangs weiterhin dafür, dass das Semester deutlich größer wurde. Dies hat je-

doch im Wintersemester 17/18 sein Ende gefunden. Der Studiengang ist nun zulassungsbeschränkt. Der erwartete Erfolg zeigt sich bereits: auch bei den Bachelor-Studierenden wurden nahezu die errechneten Zahlen getroffen. Wir hoffen, dass dieses System mittelfristig zu einer Abkehr des Jura-Studiums als Massenstudiengang führt und dass sich dies besonders während der intensiven Klausuren- und Hausarbeiten-Phasen in den juristischen Bibliotheken positiv auf eine entspanntere Lernatmosphäre auswirkt.

Reform der Juristenausbildung

Auch die geplante Reform der Juristenausbildung ist ein andauerndes und hitzig diskutiertes Thema im Fakultätsrat. Mehr dazu könnt ihr dem Artikel dazu in dieser Festschrift entnehmen.

Diplom erhalten

Mit dem Beschluss, den Titel des Diploms abzuschaffen, nahm die Landesregierung 2016 den Absolventen der ersten juristischen Prüfung die Möglichkeit, den akademischen Titel des Diplomjuristen zu führen. Wie sich herausstellte, war dies augenscheinlich unbeabsichtigt, was dazu führte, dass nun eine Einigung erzielt werden konnte: bis 2025 wird der Titel weiterhin verliehen.

Wir begrüßen diese Entscheidung und wollen uns dafür einsetzen, dass auch über diesen Zeitraum hinweg eine zufriedenstellende Lösung gefunden wird.

Juniorprofessuren: Nicht an unserer Fakultät?!

Zwei Juniorprofessuren sollten im vergangenen Jahr neu eingerichtet werden: zum einen war geplant, die Berufung von Prof. Paulus ans Bundesverfassungsgericht durch eine solche mit dem Schwerpunkt Völkerrecht auszugleichen. Zum anderen wurde die Einrichtung

einer Professur für Rechtsdidaktik angestrebt, an welche das von uns erarbeitete Mentoring-Programm angegliedert werden sollte. Unerfreulicher Weise müssen wir Euch mitteilen, dass keine der beiden Professuren eingerichtet werden konnte. Die Schaffung der Völkerrechtsprofessur scheiterte hierbei schlicht am Widerstand der Professoren. Bei der Rechtsdidaktik-Professur waren es rechtliche Bedenken, die das vorzeitige Aus bedeuteten. Es wurde sich aber darauf geeinigt, dass an der Einrichtung einer solchen festgehalten wird. Wir bedauern nichtsdestotrotz diese Entwicklungen und werden auch weiterhin für die Schaffung von Juniorprofessuren kämpfen.

AK Social Media

Für Euch aktiv sind wir außerdem im Arbeitskreis Social Media der juristischen Fakultät. Geplant werden dort z.B. ein zur Homepage zusätzlicher Facebook-Auftritt der Fakultät sowie der Inhalt des neuen TV-Bildschirms, der im Foyer des Juridicums hängt. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, Informationen und aktuelle Meldungen der Fakultät besser und transparenter an die Studierenden, aber auch an Interessierte außerhalb der Universität zu bringen.

Cara von Nolting

-Fakultätsratsmitglied

Nils Mascher

-Finanzreferent DAF

Lennart Marquard

-Mitglied der Studienkommission

**Unsere
Kandidatin
für den
Fakultätsrat:**

**Cara von
Nolting**

6. Semester



Unsere Veranstaltungen - Ein Jahresrückblick

Lückenlose Aufklärung im NSU-Prozess? (18. Oktober)

Mehmet Daimagüler hat uns einen interessanten Einblick in den langwierigen und höchst problematischen NSU-Prozess geliefert. Als Nebenklägervertreter vertritt er die Tochter eines Opfers und wirkt so unmittelbar am Prozess mit. Kritisch und bissig kommentierte er die Arbeit der Staatsanwaltschaft und des Gerichtes. Unzureichende Ermittlungen, eine Unterschätzung der Größe des NSU und rassistische Tendenzen in Teilen der Justiz hätten die Gerechtigkeitsfindung erheblich erschwert. Daimagüler bot uns damit eine interessante Perspektive auf eines der spannendsten Verfahren unserer Zeit.

Legal Tech (8. November)

Markus Hartung ist Rechtsanwalt, Mediator sowie Direktor des Bucerius Center on the Legal Profession an der Bucerius Law School Hamburg. Als einer der führenden Experten im Be-

reich Legal Tech hat er uns eine Vorschau auf die Herausforderungen geboten, die den juristischen Berufen (insbesondere der Rechtsberater) im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung bevorsteht. Eines seiner Hauptziele war, angehenden Juristen die Angst zu nehmen, durch Technologie komplett obsolet zu werden. Stattdessen sollte zukunftsbewusst und schnell eine Anpassung des Berufes vorgenommen werden. Außerdem hat Hartung einige Ratschläge für studentisches Engagement in diesem Themenbereich erteilt.

Resozialisierung neu denken (28. Juni)

Prof. Dr. Bernd Maelicke, renommiertes Experte in Sozial- und Kriminalpolitik, erarbeitet seit 1975 neue Konzepte zur Resozialisierung von Straftätern. In seinem neuesten Buch „Das Knast-Dilemma“ zeigt er einerseits die Schicksale ehemaliger Straftäter und ihren Ausweg aus der Kriminalität und sucht andererseits neue Wege, den Teufelskreis aus Freiheit,

Kriminalität und Gefängnis zu durchbrechen. Momentan bleiben die voreilig weggesperrten Täter aus Hoffnungslosigkeit in ihren kriminellen Verhaltensweisen gefangen. Stattdessen sollte ein stärkerer Fokus darauf liegen, effektive Auswege aus der Kriminalität ohne Haft zu bieten. Dabei las er Passagen aus seinem Buch vor und ergänzte diese mit eigenen Erfahrungen.

Im Juli durften wir Prof. Dr. Marcus Schladebach Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Medienrecht und Didaktik der Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam für die ungewöhnliche Veranstaltung „50 Jahre Weltraumrecht- Ein Glückwunsch“ willkommen heißen. Professor Schladebach informierte uns über die internationalen Verträge und Regelungen, die den Weltraum als gemeinsames Erbe der Menschheit international regulieren. Einen Einblick verschafften die Aneignungs- und Militarisierungsverbote, sowie die Raumfahrerrettungsverpflichtung. Dr. Alexander Thiele behandelte das aktuelle Thema Bre-

xit. Er berichtete „von ziemlich schwierigen Frauen und Brüsseler Gerede“ und kommentierte die unübersichtlichen Verhandlungen. Thiele erklärte die schwerwiegenden Folgen, die der Brexit für Großbritannien und potenziell die gesamte EU haben wird.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtsvergleichung und internationales Strafrecht von Prof. Dr. Kai Ambos konnten wir Vorträge zum internationalen Strafrecht anbieten. Prof. Gerhard Kemp aus Südafrika referierte zum Thema „The International Criminal Court and Africa“. Richter Liu Daqun stellte außerdem unter der Überschrift „China and International Criminal Justice“ die Konflikte zwischen China und dem ICC dar.

Die DAF-Traditionsveranstaltungen durften auch in diesem spannenden Jahr nicht fehlen. Der Göttinger Richter Oliver Jitschin klärte vor allem Erstemester in seiner Informationsveranstaltung zu „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“

über die existierenden rechtlichen Vorgaben auf. Das diesjährige Weihnachtslesen fand mit Unterstützung von Prof. von der Pfordten, Prof. Mann und den wissenschaftlichen Mitarbeitern Martin Gerhard und Patrick Nölscher statt. Den Abend haben wir in entspannter Atmosphäre beim Weihnachtssingen im Paulaner ausklingen lassen.

Zusammen mit den anderen Hochschulgruppen der Fakultät organisierten wir wie jedes Semester Repetitorien zur Vorbereitung der anstehenden Zwischenprüfungsklausuren. Im Jahr 2018 dürft ihr Euch auf weitere unserer Veranstaltungen freuen. Unter anderem folgt im April ein Vortrag über „Justiz in der NS-Zeit“.

***Erik Meyer und
Emilie Nölle***
-Veranstaltungsreferenten

Die Blaue Pause

Wer kennt es nicht? Die Klausuren nahen und auch am Wochenende rufen die Bibliotheken im Juridicum und im Blauen Turm zum Lernen auf. Weil aber die Cafeterien des Studentenwerks geschlossen sind, bleibt für die Lernpausen nur der Kaffee aus dem Automaten im Juridicum. Um das zu ändern, haben wir in der Klausurenphase des vergangenen Sommersemesters die Blaue Pause ins Leben gerufen. Ein von uns geführter Kiosk nach dem

Vorbild des Bib-Supports an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Hier konnten verschiedene Snacks und frisch zubereitete Heißgetränke auch am Wochenende im Juridicum genossen werden. Wir bedanken uns für all das positive Feedback!

***Für die DAF
Nils Mascher***

DAF Exkursionen

Wir, das Exkursionsreferat, organisieren für Euch über das ganze Semester verteilt Ausflüge und Fahrten abseits vom Uni-Alltag, der manchmal nur aus Vorlesungen, Begleitkollegs und der Bibliothek zu bestehen scheint.

Zum einen möchten wir Euch einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder eines Juristen ermöglichen und zum anderen wichtige gesellschaftspolitische Institutionen zeigen. Zu Beginn unserer Amtszeit ging es im April gemeinsam mit 25 Studierenden unserer Fakultät zur Staatsanwaltschaft Hannover. In Hannover sahen wir eine Verhandlung im Jugendstrafrecht, bei der es um Waffenbesitz und Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz ging.

Neben einer Führung durch die Haftrichterzellen hörten wir einen Vortrag über die Aufgaben und Struktur der Staatsanwaltschaft vom zuständigen Staatsanwalt.

Im Mai besuchten wir eine Schöffengerichtsverhandlung mit anschließendem Richtergespräch

am Amtsgericht Göttingen. Verhandelt wurde eine gefährliche Körperverletzung mit vielen Zeugenaussagen. Im Hinblick auf die Vorlesung Strafrecht I fand die Verhandlung besonders bei den Erstsemestern Anklang.

Die letzte Exkursion im Sommersemester führte uns im Juni zum Bundessozialgericht nach Kassel, welches wir auch im vorherigen Jahr schon besuchen konnten. Dort wohnten wir einer Verhandlung über Förderungszuschüsse für einen Kleinunternehmer bei. Im Anschluss nahmen sich die Richter des 11. Senats noch Zeit für ein persönliches Gespräch, in dem es u.a. um die vorherige Verhandlung und um die Stellung des Sozialrechts im juristischen Studium ging. Besonders beeindruckend war hier auch die Führung durch das historische Gebäude.

Im Wintersemester besuchten wir erneut eine spannende Verhandlung am Amtsgericht Göttingen. Es ging um mehrere Fälle des gewerbsmäßigen Diebstahls, auch ein Dolmetscher war anwesend. Vor al-

lem für die neuen Erstsemester gestaltete sich der Prozess als ein erster Einblick in die praktische Anwendung des juristischen Wissens.

Das Highlight der diesjährigen Exkursionen wird die viertägige Fahrt nach Karlsruhe sein. Am Ankunftstag ist ein Besuch der Generalbundesanwaltschaft und eine Erkundung der Karlsruher Innenstadt geplant. Unter der Leitung von Patrick Nölscher, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Prof. Dr. Paulus, besuchen wir zunächst eine zweitägige Verhandlung am Bundesverfassungsgericht über die Zwangsfixierung von Patienten im Rahmen einer Verfassungsbeschwerde. Zusätzlich wer-

den wir am Abreisetag an zwei Verhandlungen des 3. Zivilsenates des Bundesgerichtshofs mit anschließender Führung teilnehmen. Zuvor ist noch ein Seminar für die Verhandlung am Bundesverfassungsgericht geplant, für welches Ihr Euch gerne noch unter „DAF-Exkursionen@outlook.de“ anmelden könnt.

Auch im neuen Jahr sind wieder viele spannende Exkursionen in Planung. Für Infos klickt einfach „Gefällt-mir“ auf unserer DAF-Facebookseite.

***Marco Kubicki und
Lucas Karrasch
-Exkursionsreferenten***



Ein Rückblick des Fachschaftsrates auf die Wahlperiode 2017/2018

Liebe Kommilitoninnen
und Kommilitonen,

die diesjährige Amtszeit des Fachschaftsrates Jura neigt sich dem Ende zu. Auch in dieser Legislaturperiode haben wir uns wieder für Eure Belange und Interessen eingesetzt. Wir freuen uns, dass wir viele Missstände aufdecken und beheben konnten. Nachfolgend möchten wir Euch einen kleinen Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres geben:

Begonnen haben wir unsere Amtszeit traditionellerweise mit der zu Semesterbeginn stattfin-

denden Orientierungsphase für die Erstsemester, die mithilfe der Hochschulgruppen durchgeführt wird. Die Veranstaltungsreihe „Berufsbilder für Juristen“ hat unter anderem Einblicke in die Arbeit der Rechtsabteilung unserer Universität und in die eines Anwalts einer Großkanzlei geben können. Auch hochschulpolitisch waren wir nicht untätig: Wie im letzten Jahr berichtet, wurde das Diplom in Niedersachsen abgeschafft. Nach großem öffentlichen Druck auf die Politik ist es uns jedoch gelungen, die Wiedereinführung durchzusetzen. Der akademische Titel wird nach dem Bestehen der ersten Prüfung weiter-

hin vergeben.

Zusätzlich haben wir im Rahmen der Aktionswoche „Rettet den Schwerpunkt“ des Bundesverbands rechtswissenschaftlicher Fachschaften (BRF e.V.) neben vielen Aktionen im Juridicum ein Video veröffentlicht, in welchem wir aufgezeigt haben, weshalb dieser in der juristischen Ausbildung unverzichtbar ist. Außerdem haben wir für Euch ein neues Serviceangebot eingerichtet: Der Praktikumsprotokollpool bietet von nun an Erfahrungsberichte zu Praktika- sei es im Gericht, in der Kanzlei oder Verwaltung.

Einen großen Teil unserer Arbeit nahmen auch die zahlreichen Tagungen ein, auf denen wir als Fachschaftsrat vertreten waren: Im Mai waren wir auf der Bundesfachschaftentagung, die in Mannheim stattfand. Ein Teil des Fachschaftsrates war außerdem in Freiburg auf der ersten Ansprechpartnertagung des BRF e.V.. Die niedersächsische Fachschaftentagung fand im November bei uns in Göttingen statt. Hierbei ging es in erster Linie um einen Austausch mit den Fachschaften aus allen Bundesländern, um die jeweilige

Fachschaftsarbeit breiter auszugestalten. Wichtige Themen waren dabei die Reform der Juristenausbildung, die Chancengleichheit im Studium und die Verbesserung des Praxisbezugs. Unser Dank gilt auch in diesem Jahr wieder Euch für Eure Unterstützung und Euer Vertrauen, das Ihr in uns gesetzt habt. Wir wünschen dem nächsten Fachschaftsrat viel Erfolg für die kommende Legislaturperiode.

Für den Fachschaftsrat
Lea Gottschalk
-FSR-Sprecherin

DAF goes bundesweit

Bericht aus der Arbeit im BRF

Im Mai 2017 nahm der Fachschaftsrat mit Unterstützung ehemaliger Ratsmitglieder wieder an der Bundesfachschafentagung (kurz BuFaTa), ausgerichtet vom Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften (kurz BRF), in Mannheim teil.

Der BRF ist der Dachverband aller juristischer Fachschaften Deutschlands und vertritt die hochschulpolitischen Interessen der Studierenden gegenüber regionalen und überregionalen Institutionen.

Jannik Stephan übernahm im vergangenen Jahr ein Amt im BRF und wurde 2016 in den Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (KubA) gewählt. Sein Engagement wollten wir selbstverständlich fortsetzen und Göttingen weiterhin aktiv in der Bundesfachschaft vertreten. So wurden mit Luisa Runge, die Publikationsreferentin des FSR 2016/17 und mir zwei DAF-Mitglieder in den KubA gewählt. Die primäre Aufgabe des KubA ist es, die inhaltliche Arbeit des BRF zu gestalten

und Beschlüsse aus vorangegangenen Tagungen umzusetzen. Luisa und ich leiten gemeinsam den Arbeitskreis „Abbruchsgründe“, der sich zum Ziel gesetzt hat, durch die Erarbeitung konkreter Konzepte dem Studienabbruch vorzubeugen, wobei wir von mehreren DAF-Mitgliedern unterstützt werden.

Im November nahmen Luisa und ich sowie die Veranstaltungsreferentin Barbara Barlog an der Ansprechpartnertagung in Freiburg teil. Diese stand im Zeichen der „Chancengleichheit im Studium“. Hier gab es verschiedene Workshops zu Themen wie Studierende mit Kind, Studierende mit Migrationshintergrund und Studierende ohne akademischen Hintergrund, welche verschiedene Möglichkeiten erarbeiteten, wie man diese noch besser unterstützen kann.

Eine weitere Ansprechpartnertagung findet im Februar in Osnabrück unter dem Thema „Jurisprudenz im Wandel – Quo vadis?“ statt und auch an dieser

Tagung werden wir teilnehmen um die Interessen der Göttinger Jurastudierenden bestmöglich zu vertreten.

Anabell Köhler

Die ADF stellt sich vor

Die DAF setzt sich an der Juristischen Fakultät für Eure Interessen ein. Doch auch an der gesamten Universität soll Eure Stimme gehört werden. Deshalb ist die DAF schon vor geraumer Zeit eine assoziierte Fachschaftsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (kurz: ADF) geworden. Hier kommen parteiunabhängige Studierendenvertreter aus verschiedenen Fakultäten zusammen, um gemeinsam die Interessen der gesamten Studierendenschaft der Georg-August-Universität durchzusetzen.

In jedem Januar steht die ADF sowohl für das Studierendenparlament (Liste 2) als auch

für den Senat (Liste 1) zur Wahl und konkurriert dabei mit anderen hochschulpolitischen Gruppen, meistens Ableger der bekannten politischen Parteien oder Splittergruppen im linken Spektrum. Unsere Parteiunabhängigkeit ist unsere größte Stärke und Herausforderung zugleich: Wir vertreten Eure Interessen sach- und zielorientiert, frei von Weisungen oder Zielvorgaben irgendwelcher Mutterparteien oder Ideologien. Für jede Entscheidung gibt es einen eigenen Meinungsfindungsprozess.

1993 als unabhängige Hochschulgruppe gegründet, blieb und bleibt die ADF dieser Struktur stets treu. Dabei sind wir sehr erfolgreich: Im Studieren-

denparlament stellen wir seit 2002 die größte Fraktion. Aus der Opposition heraus haben wir in diesem Jahr den AStA kritisch begleitet und die linke ausschließlich Klientelpolitik kritisiert! Um wieder Hochschulpolitik für alle Studierenden zu machen, wollen wir in diesem Jahr wieder den AStA stellen! Seit mehr als elf Jahren stellen wir zudem durchgängig einen der zwei studentischen Senatoren, dem wichtigsten Gremium der akademischen Selbstverwaltung. Im Senat und den anhängigen Kommissionen sorgen wir für faire Studienbedingungen und sinnvolle Verwendung studentischer Gelder. Über unsere Arbeit informieren wir regelmäßig im Wadenbeißer, den wir an der ganzen Universität verteilen.

Jeden Montag während des Semesters treffen wir uns um 19.00 Uhr c.t., um über aktuelle Entwicklungen zu beraten, Publikationen zu planen und Gremiensitzungen vorzubereiten. Dabei sind wir stets offen für Neueinsteiger, frische Ideen und können so auch große Herausforderungen gemeinsam meistern.

Weitere Informationen zu unserem Engagement findet ihr auch bei Facebook ([facebook.com/adf.goettingen](https://www.facebook.com/adf.goettingen)) oder auf unserer neuen Website (adf-goettingen.de). Solltet Ihr Euch für parteiunabhängige, uniweite Hochschulpolitik interessieren, dann schreibt uns an, schaut vorbei und engagiert Euch mit uns!

Louis Schacht
-Vorsitzender der Arbeits-
gemeinschaft Demokrati-
scher Fachschaftsmitglie-
der (ADF)

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

Auf den folgenden Seiten findet ihr die Fotos aller Mitglieder der DAF, die sich in diesem Jahr zur Wahl stellen.

Außerdem könnt ihr sehen, auf welchen Listenplätzen die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten für das Fachschaftsparlament Jura (FSP), den Fakultätsrat Jura (FakRat), das Studierendenparlament (StuPa) und den Senat stehen; ferner sind Aktivitäten und Ämter aufgeführt.

Wie erklärt, kandidieren wir für uniweite Gremien auf der Liste der ADF.

Kandidaten

FSP: 1 / FakRat: 3 /
StuPa: 10 / Senat: 10



Lea Gottschalk, 5. Sem., FSR Sprecherin, SQK, zKLS a. D., HPK, Tutorin

FSP: 2 / FakRat: 2 /
StuPa: 36 / Senat: 36



Marco Kubicki, 3. Sem., ADF, DAF Exkursionsreferent, Juristenfete GBR, zKLS, Tutor,

FSP: 3 / FakRat: 1 /
StuPa: 2 / Senat: 11



Cara Irene von Nolting, 6. Sem., ADF, DAF Vorsitzende, Fakultätsrätin, StuKo a. D., SQK, DAF Exkursionsreferentin a.D., Tutorin

FSP: 4 / FakRat: 4 /
StuPa: 139 / Senat: 139



Andreas Basse, 9. Sem., ADF, FSP Präsident, Dynamo Durstig Präsident, FSR Sprecher a. D., GBR'ler a.D., Tutor

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 5 / FakRat: 5 /
StuPa: 5



David Rorowski, 1. Sem.

FSP: 6 / FakRat: 6 /
StuPa: 116 / Senat: 116



Bojana Nemcevic, 1. Sem., ADF

FSP: 7 / FakRat: 7 /
StuPa: 97 / Senat: 97



Anabell Köhler, 7. Sem., ADF, FSR
Außenreferentin, DAF Exkursionsrefe-
rentin a.D., Tutorin

FSP: 8 / FakRat: 8 /
StuPa: 98 / Senat: 98



Nils Mascher, 5. Sem., ADF, DAF
Finanzreferent, Tutor

FSP: 9 / FakRat: 9 /
StuPa: 39 / Senat: 39



Sophia Nehring, 2. Sem., ADF,
Tutorin

FSP: 10 / FakRat: 10 /
StuPa: 110 / Senat: 110



Erik Meyer, 3. Sem. ADF; DAF
Veranstaltungsreferent, Tutor

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 11 / FakRat: 11
StuPa:101 / Senat: 101



Emilie Sophie Marie Nölle,
3. Sem., ADF, DAF Veranstaltung-
sreferentin, Tutorin

FSP: 12 / FakRat: 12



Leon Alexander Ostermann
2. Sem.

FSP: 13 / FakRat: 13 /
StuPa: 63 / Senat: 63



Franziska Sommer, 1.Sem., ADF

FSP: 14 / FakRat: 14 /



Konrad Krohn, 1. Sem.

FSP: 15 / FakRat: 15
StuPa: 25 / Senat: 25



Marleen Topka, 5. Sem., ADF, DAF
Öffentlichkeitsreferentin, Tutorin

FSP: 16 / FakRat: 16 /
StuPa: 106 / Senat: 106



Lukas Kuhlmann, 4. Sem., ADF,
DAF Öffentlichkeitsreferent, Tutor

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 17 / FakRat: 17 /
StuPa: 137 / Senat: 137



Dorothea Springstein, 12. Sem.,
ADF, DAF Vorsitzende a.D., FakRat
a.D., Tutorin

FSP: 18 / FakRat: 18
StuPa: 141 / Senat: 141



Johannes Witte, 7. Sem., ADF,
FSR Öffentlichkeitsreferent, DAF In-
nenreferat a.D., Tutor

FSP: 19 / FakRat: 19 /
StuPa: 119 / Senat: 119



Lisa Ehlers 13. Sem., ADF, Tutorin

FSP: 20 / FakRat: 20 /
StuPa: 20 / Senat: 20



Lennart Marquard, 7. Sem., ADF,
DAF Vorsitzender a.D., StuKo, Vor-
stand a.D., LeMSHO a.D., Tutor

FSP: 21 / FakRat: 21 /
StuPa: 21 / Senat: 21



Sina Rexa, 9. Sem. Jura/7. Sem.
Soziologie, FSR Jura a.D., ADF,
Fachschaftsparlamentspräsidentin
Jura, DAF Vorstand a.D., Tutorin

FSP: 22 / FakRat: 22 /
StuPa: 122 / Senat: 122



Niklas Pfeifer, 9. Sem., ADF,
Vorsitzender der SQK a.D., DAF
Vorsitzender a.D., Stellv. ADF Vor-
sitzender a.D., StuKo a.D., Tutor

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 23 / FakRat: 23 /
StuPa: 113 / Senat: 113



Nora Hoffmeister, 5. Sem., ADF,
DAF Innenreferentin a.D., Tutorin

FSP: 24 / FakRat: 24 /



Jelle Jonas Werner, 7. Sem., FSR
Sprecher a.D., DAF Finanzreferent
a.D., HPK a.D., Tutor

FSP: 25 / FakRat: 25 /
StuPa: 95 / Senat: 95



Lucas Karrasch, 3. Sem., ADF,
DAF Exkursionsreferent, Tutor

FSP: 26 / FakRat: 26
StuPa: 125 / Senat: 125



Alexander Wöhler, 3. Sem., ADF,
DAF Innenreferent

FSP: 27 / FakRat: 27 /



Chantal Paris, 8. Sem., FSR Pub-
likationsreferentin, Skriptenreferen-
tin DAF a.D., Tutorin

FSP: 28 / FakRat: 28 /
StuPa: 149 / Senat: 149



Georg Hölting, 1. Sem., ADF

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 29 / FakRat: 29 /
StuPa: 129 / Senat: 129



Saskia Schrader, 2. Sem., ADF

FSP: 30 / FakRat: 30 /
StuPa: 14 / Senat: 14



Fabian Tigges, 3. Sem., ADF, Juristenfete, Tutor

FSP: 31 / FakRat: 31 /
StuPa: 124 / Senat: 124



Shaline-Michelle Menken,
, 7. Sem., ADF, FSR a.D., DAF Innenreferentin a.D.

FSP: 32 / FakRat: 32 /
StuPa: 32 / Senat: 32



Ansgar Dahl, 9. Sem., ADF, Tutor

FSP: 33 / FakRat: 33 /



Oliver Hartlieb, 8. Sem.,
Dauerfinanzreferent DAF, Finanzreferat FSR a.D., Tutor

FSP: 34 / FakRat: 34 /
StuPa: 134 / Senat: 134



Barbara Barlog, 6. Sem., ADF,
FSR Veranstaltungsreferentin, DAF
Exkursionsreferentin a.D., Tutorin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 35 / FakRat: 35 /
StuPa: 135 / Senat: 135



Uvo Hölscher, 8. Sem., ADF, FSR
Finanzreferent, Tutor

FSP: 36 / FakRat: 36 /
StuPa: 96 / Senat: 96



Talitha von Loeper, 3. Sem., ADF

FSP: 37 / FakRat: 37 /



Salvatore Figuccio, 7. Sem., StuKo,
Veranstaltungsreferent a.D., Tutor

FSP: 38 / FakRat: 38 /



Anna Kauke, 9. Sem., StuKo a.D.,
Tutorin

FSP: 39 / FakRat: 39 /
StuPa: 67 / Senat: 67



Jannik Stephan, 9. Sem., ADF,
FSR a.D., Mitglied in der Bundes-
fachschaft a.D., Tutor

FSP: 40 / FakRat: 40 /



Inga Lehner, 7. Sem., DAF Vor-
stand a.D., FSR a.D., Tutorin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 41 / FakRat: 41 /
StuPa: 114 / Senat: 114



Lars-Benedict Buhr, 5. Sem., ADF,
Juristenfete GBR a.D., Tutor

FSP: 42 / FakRat: 42 /
StuPa: 142 / Senat: 142



Sarah Schrader, 5. Sem., ADF,
Tutorin

FSP: 43 / FakRat: 43 /
StuPa: 143 / Senat: 143



Bastian Blau, 3. Sem, ADF

FSP: 44 / FakRat: 44 /
StuPa: 81 / Senat: 81



Kira Voss, 5. Sem., ADF, DAF In-
nenreferentin, Tutorin

FSP: 45 / FakRat: 45 /
StuPa: 45 / Senat: 45



Timo Albrecht, 9. Sem., ADF,
Auswahlkommission zum Masterstu-
diengang "chin. Recht und Rechts-
vergleichung"

FSP: 46 / FakRat: 46 /



Liv Lehnau, 1. Sem.

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 47 / FakRat: 47 /
StuPa: 47 / Senat: 47



Hendrik Ebeling, 9. Sem., ADF,
FSR a.D., DAF Vorstand a.D., Tutor

FSP: 48 / FakRat: 48 /
StuPa: 148 / Senat: 148



Desiree Cartschau, 7. Sem., ADF,
Tutorin

FSP: 49 / FakRat: 49 /
StuPa: 49 / Senat: 49



Max Beckmann, 12. Sem, ADF,
Tutor

FSP: 50 / FakRat: 50
StuPa: 105 / Senat: 105



Franziska Spieß, 5. Sem., ADF,

FSP: 51 / FakRat: 51 /
StuPa: 115 / Senat: 115



Thore Ganse-Dumrath
5. Sem., ADF, DAF Finanzreferent
a.D., Tutor

FSP: 52 / FakRat: 52 /
StuPa: 52 / Senat: 52



Laura Behme, 2. Sem., ADF, Tu-
torin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 53 / FakRat: 53 /
StuPa: 175 / Senat: 175



Tobias Niesen, 1. Sem., ADF

FSP: 54 / FakRat: 54 /
StuPa: 154 / Senat: 154



Denise Cyriax, 2. Sem., ADF, Tu-
torin

FSP: 55 / FakRat: 55 /
StuPa: 55 / Senat: 55



Felix Hohenhövel, 7. Sem, ADF,
Tutor

FSP: 56 / FakRat: 56 /
StuPa: 156 / Senat: 156



Lina Timpe, 4. Sem., ADF,

FSP: 57 / FakRat: 57 /



Justus ter Veen, 9. Sem., DAF Vor-
stand a.D., FSR Öffentlichkeitsrefer-
ent a.D., Juristenfeten GBR'ler a.D.,
Tutor

FSP: 58 / FakRat: 58



Zeynep Kapakli, 12. Sem., FSR
Veranstaltungsreferentin a.D., Tuto-
rin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 59 / FakRat: 59 /
StuPa: 161 / Senat: 161



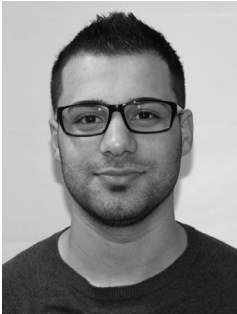
Sven Siebrecht, 5. Sem., DAF Ver-
anstaltungsreferent a.D., Tutor

FSP: 60 / FakRat: 60 /
StuPa: 165 / Senat: 165



Luisa Runge, 5. Sem., ADF, FSR
Skriptenreferentin a.D., Tutorin

FSP: 61 / FakRat: 61 /
StuPa: 161 / Senat: 161



Rang Salih, 15. Sem, ADF, Tutor

FSP: 62 / FakRat: 62 /
StuPa: 158 / Senat: 158



Jana Mendel, 7. Sem., ADF, Tu-
torin

FSP: 63 / FakRat: 63 /
StuPa: 161 / Senat: 161



Joost Breitenreiter, 9. Sem., FSR
a.D., Tutor

FSP: 64 / FakRat: 64 /
StuPa: 165 / Senat: 165



Anna-Maria Gerbode, 3. Sem.,
Tutorin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 65 / FakRat: 65
StuPa: 65 / Senat: 65



Gleb Zabashta, 11. Sem., ADF, Tutor

FSP: 66 / FakRat: 66 /
StuPa: 66 / Senat: 66



Jule Kolschen, 5. Sem., ADF, DAF
Innenreferentin a.D., Tutorin

FSP: 67 / FakRat: 67
StuPa: 167 / Senat: 167



Jakob Baumann, 5. Sem., ADF

FSP: 68 / FakRat: 68 /
StuPa: 68 / Senat: 68



Tabea Messerschmidt, 2. Sem.,
ADF, Tutorin

FSP: 69 / FakRat: 69 /
StuPa: 69 / Senat: 69



Christoph Poppen, 12. Sem., ADF,
FSR a.D.

FSP: 70 / FakRat: 70 /
StuPa: 169 / Senat: 169



Anika Lehnen, 6. Sem., ADF,
Tutorin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 71 / FakRat: 71 /
StuPa: 17 / Senat: 17



Yad Fatah, 6. Sem., ADF, DAF Veranstaltungreferent a.D.

FSP: 72 FakRat: 72 /
StuPa: 27 / Senat: 27



Anne Jasmin Müller, 6. Sem., ADF, Finanzreferentin ADF

FSP: 73 / FFakRat: 73 /
StuPa: 73 / Senat: 73



Dix-Nicholas Zuhse, 13. Sem., ADF, Tutor

FSP: 74 / FakRat: 74 /
StuPa: 174 / Senat: 174



Riccarda Runge, 3. Sem., ADF, Tutorin

FSP: 75 / FakRat: 75 /
StuPa: 57 / Senat: 57



Jana Schäfer, 2. Sem., ADF, Tutorin

FSP: 76 / FakRat: 76 /
StuPa: 76 / Senat: 76



Julia Stichnothe, 1. Sem., ADF

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 77 / FakRat: 77 /
StuPa: 77 / Senat: 77



Malte Gerkens, 3. Sem., ADF,
Tutor

FSP: 78 FakRat: 78 /
StuPa: 78 / Senat: 78



Anna Sophia Peuser, 3. Sem.,
ADF, Tutorin

FSP: 79 / FakRat: 79 /
StuPa: 79 / Senat: 79



Marie-Theres Thielitz, 5. Sem.,
ADF, Tutorin

FSP: 80 / FakRat: 80
StuPa: 182 / Senat: 182



Isabel Wustrow, 1. Sem., ADF

FSP: 81 / FakRat: 81



Franziska Lermer, 11. Sem.

FSP: 82 / FakRat: 82
StuPa: 178 / Senat: 178



Marcel König, 3. Sem., ADF, Tutor

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 83 / StuPa: 83
StuPa: 177 / Senat: 177



FSP: 84 / StuPa: 84
StuPa: 85 / Senat: 85



Vivien Schachler, 1. Sem., ADF .

Louisa Wagner, 1. Sem., ADF

FSP: 85 / StuPa: 85
StuPa: 145 / Senat: 145



FSP: 86 / StuPa: 86
StuPa: 86 / Senat: 86



Kerstin Wittich, 6 Sem., ADF,
Tutorin

Leonie Lehlbach, 3. Sem., ADF

FSP: 87 / StuPa: 87
StuPa: 87 / Senat: 87



FSP: 88 / StuPa: 88
StuPa: 123 / Senat: 123



Juliane Elisabeth Karst, 7. Sem.,
ADF

Antonia Preuß, 5. Sem., ADF,
Tutorin

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 89 / StuPa: 89



Vanessa Cruse, 8. Sem., Tutorin

FSP: 90 / StuPa: 90
StuPa: 90 / Senat: 90



Pia Konle, 5. Sem., ADF, Tutorin

FSP: 91 / StuPa: 91
StuPa: 151 / Senat: 151



Daria Pacholik, 9. Sem., ADF,
Tutorin

FSP: 92 / StuPa: 92
StuPa: 92 / Senat: 92



Lorenz Dilling, 7. Sem., ADF

FSP: 93 / StuPa: 93



Daniel Hübner, 2. Sem.

FSP: 94 / StuPa: 94



Leonie Kugland, 2. Sem.

Kandidaten Uniwahl 2018, Liste 2

FSP: 95 / StuPa: 95



Felicitas Machill, 6. Sem., DAF
Öffentlichkeitsreferentin a.D., Tu-
torin

FSP: 96 / StuPa: 96
StuPa: 85 / Senat: 85



Lisa-Marie Ahrens, 1. Sem., ADF

FSP: 97 / StuPa: 97
StuPa: 191 / Senat: 191



Viktoria Funk, 1. Sem., ADF

FSP: 98 / StuPa: 98
StuPa: 186 / Senat: 186



Karl-Martin Path, 1. Sem., ADF

FSP: 99 / StuPa: 99
StuPa: 187 / Senat: 187



Elisabeth von Baumbach,
1. Sem., ADF

FSP: 100 / StuPa: 100
StuPa: 193 / Senat: 193



Patrick Nölscher, 4. Promotions-
semester, FakRat, StuKo a.D., FSR
a.D., Juristenfete GBR a.D.

Impressum

HERAUSGEBER Demokratische Aktion Fachschaft
Goßlerstr. 16a
37073 Göttingen
www.daf-goettingen.de
kontakt@daf-goettingen.de

REDAKTION Cara von Nolting • Marco Kubicki • Anabell Köhler • Lucas Karrasch • Alexander Wöhler • Kira Voss • Oliver Hartlieb • Nils Mascher • Erik Meyer • Emilie Nölle • Lea Gottschalk • Louis Schacht

LAYOUT Lukas Kuhlmann

AUFLAGE 100 Exemplare

V.I.S.D.P. Cara von Nolting

Titelbild: Die DAF im Januar 2018

DAF



WÄHLEN!

Gefordert und erreicht!

- › Verbindliche Vorgaben für zulässige **Klausurhilfsmittel**
- › Aufladen von **Druckguthaben** in den juristischen Bibliotheken
- › Erhalt des **Diploms**
- › Neue **Uni-Rep** Veranstaltungen: „Aktuelle Rechtsprechung im Überblick“
- › Besseres **WLAN** im blauen Turm

Gefordert, in Arbeit!

- › Studentisches **Mentoring**
- › **Staatsrecht** I und II in jedem Semester
- › **Wasserspender** im blauen Turm
- › Erhalt der Wertigkeit der **Schwerpunktbereichsprüfung** und des **Abschichtens**
- ›

Neue Forderung!

- › frühzeitige **Festlegung der Klausurrückgabe** und Vereinheitlichung von Korrekturbögen
- › Ausbau des qualitativen **BK-Angebots**
- › **Online Bücherwunsch** für die Bibliothek
- › **Digitalisierung** der Lehre
- › **Informative Einführung** in das Hauptstudium
- › Würdige **Nachfolge** für Prof. Körber
- › **Stärkung der öffentlich-rechtlichen Säule**: würdige Nachfolge für Prof. Langenfeld und Prof. Heun

